

und verurteilen die sogenannte Autonomielösung als gefährliches Manöver, das palästinensische Volk seiner Rechte zu berauben und die Bildung seines unabhängigen Staates zu verhindern.

Erich Honecker würdigte das Wirken der Staaten der „Nationalen Front der Standhaftigkeit und des Widerstandes“ für die Verteidigung der nationalen Interessen der arabischen Völker gegen Imperialismus, Zionismus und Reaktion sowie gegen Kapitulantentum. Beide Seiten gaben ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Festigung der Freundschaft der arabischen Völker mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Arabischen Gemeinschaft den Lebensinteressen der arabischen Völker entspricht.

Beide Seiten treten dafür ein, daß die Sicherheit der Staaten der Arabischen Halbinsel und des Golfes durch diese Staaten selbst, ohne äußere Einmischung gewährleistet wird.

Beide Seiten brachten ihr Bedauern und ihre Beunruhigung über den irakisch-iranischen Konflikt zum Ausdruck, der nur dem Imperialismus dient. Sie sprachen sich für eine politische Lösung und die Beendigung des Konflikts aus.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Palästinensische Befreiungsorganisation betonten die Dringlichkeit der Verwirklichung der Beschlüsse der UNO und der Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten zur Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Zone des Friedens. Dabei halten sie die Durchführung der UNO-Konferenz über den Indischen Ozean zum frühestmöglichen Zeitpunkt für eine Angelegenheit von hoher politischer Aktualität.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Palästinensische Befreiungsorganisation bekunden ihre uneingeschränkte Solidarität mit den Völkern und Staaten im Süden Afrikas im Kampf für die Wahrung ihrer nationalen Souveränität und territorialen Integrität, für die Befreiung der noch unterdrückten Völker Afrikas. Sie verurteilen entschieden die Politik der Rassendiskriminierung und Apartheid des rassistischen Regimes in Pretoria und dessen Aggressionen gegen Angola und andere Staaten im Süden Afrikas. Sie unterstützen den Kampf der Völker von Namibia und Südafrika unter Führung ihrer legitimen Vertreter, der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO) und des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC), für Befreiung und Unabhängigkeit. Beide Seiten sprachen sich für die strikte Verwirklichung der Beschlüsse der Organisation der Vereinten Nationen für die Gewährung der Unabhängigkeit Namibias aus.

Erich Honecker und Yasser Arafat erklärten ihre Verbundenheit mit dem Ringen der Völker Lateinamerikas und der Karibik um die Festigung ihrer nationalen Unabhängigkeit und um sozialen Fortschritt.

Erich Honecker würdigte die Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten als einen bedeutenden Faktor im Kampf der Völker um Frieden, internationale Sicherheit, für die Beendigung des Wettrüstens, gegen Imperialismus, Kolonia-